

Gebetsweg zum Europatag am 9. Mai- WOCHE 3 - Ostern - 11.-17.4.2020

„Wir sagen ja zu einem Europa der Einheit in Vielfalt, ohne Egoismen und Trennungen“

Einheit und Verschiedenartigkeit sind gleich wichtig und gilt es in einer guten Balance zu halten. Wir engagieren uns für diese Einheit in Vielfalt für Europa. Wir treten für einen föderalen Organismus ein. Mit Respekt und Wertschätzung begegnen wir verschiedenen Hintergründen und Perspektiven. Im „Miteinander für Europa“ wirken die Charismen zusammen für die Einheit in Vielfalt. Dieses Zusammenwirken der Charismen dient der Einheit des Volkes Gottes und der Einheit Europas.

Wir wissen um die Ängste in Europa, auch um die Angst vor dem Fremden. Diese Ängste wollen wir ernst nehmen und uns gleichzeitig engagiert gegen neue Abgrenzungen und nationale Egoismen einsetzen. Wir wollen Identität fördern und zu einer Einheit in versöhnter Vielfalt führen.“

(Miteinander für Europa 2016)

Schriftwort: 1 Petr 2, 21-24 (EÜ)

„Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seinen für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.“

Heilung erwarten viele Menschen in Europa. Vieles haben sie zu beklagen. Den einen fehlt das Nötige zum Leben, ein Haus, Nahrung, soziale Sicherheit. Die anderen suchen Angenommen-Sein und den Sinn ihres Lebens. Unsere Gesellschaften zerfallen in Egoismen, und der Verlust der Werte und der Würde des Menschen macht das Leben sinnlos. Viele laufen Gefahr, in der digitalisierten Welt nicht mehr zu sich selber in Kontakt zu kommen, ihre eigene Identität nicht zu kennen.

Der gekreuzigte und auferstandene Herr sagt uns in dieser Woche seinen Frieden zu. Von ihm her erwächst uns das Gefühl für uns selber, für unseren Wert und unsere Würde. Wie die Jünger an Ostern befällt auch uns Angst und Furcht, und wir sind hilflos angesichts der Herausforderungen der Leiden der Menschen in den Ländern Europas und allen Kontinenten. Halten wir unsere eigenen Wunden und die Wunden unserer Gesellschaft dem Herrn entgegen. Er kann sie heilen und uns als Boten und Zeugen seiner Liebe senden!

Gebet:

Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist. Amen.

Liedruf: Vater, mach uns eins! Vater, mach uns eins, dass die Welt erkennt, du hast den Sohn gesandt. Vater, mach uns eins!

Fürbitte:

In dieser Woche beten wir besonders für folgende europäische Länder:

Aserbaidshon

Deutschland

Irland

Lettland

Monaco

Polen

Schweiz

Türkei